

Hauptmann

Franz Baron von Werra

geb. 13.07.1914 Leuk / Schweiz
gest. 25.10.1941 Vlissingen / Holland



Luftwaffe

Kommandeur I. / J.G. 53

Ritterkreuz am 14.12.1940 als Oberleutnant

Auszeichnungen

EK II 1940
EK I 1940
Flugzeugführerabzeichen
Frontflugsperre in Gold

Beförderungen

1939 Kriegsfreiwilliger
1939 Leutnant
1940 Oberleutnant
1941 Hauptmann

Von Werra meldete sich 1939 als Kriegsfreiwilliger zur Luftwaffe, im Frankreichfeldzug gelangen ihm seine ersten Luftsiege. Nach Beginn des "Adlertag" wurde sein Geschwader an der Kanalküste eingesetzt. Dort schoß v. Werra bei einem einzigen Einsatz 6 britische Gegner ab. Am 5. September 1940 ereilte v. Werra das Schicksal. Während er Geleitschutz für die Bomberverbände flog, wurde er in einen Luftkampf verwickelt und abgeschossen. Mit Mühe gelang ihm eine Bruchlandung und er wurde in England gefangen genommen. Er wurde nach London gebracht, ehe man ihn Ende September 1940 ins Offizierslager nach Grizedale brachte. Schon am 7. Oktober gelang ihm von dort die erste Flucht, erst am siebenten Tag wurde er gestellt. Es folgten 21 Tage Arrest und anschließend die Verlegung nach Swanwick. Am 14. Dezember 1940 wurde von Werra in Abwesenheit das Ritterkreuz verliehen. Unter Mithilfe vieler Kameraden gelang von Werra am 20. Dezember die zweite Flucht. Als holländischer Flieger verkleidet gelangte er auf einen britischen Fliegerhorst und wurde erst in letzter Sekunde, schon im Cockpit einer Hurricane sitzend, geschnappt. Im Jänner 1941 begannen die Engländer ihre deutschen Kriegsgefangenen nach Kanada zu verschiffen. Wenige Stunden nach Ankunft und Abfahrt des Zuges sprang v. Werra, seine dritte Flucht hatte begonnen, vom Zug. Mit Hilfe der deutschen Botschaft in New York reiste er über Südamerika mit dem Flugboot nach Rio de Oro, weiter nach Barcelona und über Rom nach Berlin. Am 17. April 1941 betrat er wieder deutschen Boden. Als am 22. Juni 41 der Russlandfeldzug begann war Franz v. Werra wieder mit dabei. Weitere 21 Abschüsse in Russland folgten. Im Spätsommer 41 wurde das Geschwader aus der Front gezogen. Anschließend Küstenschutz in Holland. Am 25. Oktober 1941, bei einem Routineflug, hatte er Motorschaden und seine Maschine stürzte wie ein Stein ins Meer.